

Flotte ward durch Sturm zerstreuet, er verlor viele Menschen und achtzehn Elephanten. Seine Friedensvermittlungen durch Cyneas waren vergeblich; der Konful Valerius Lävinus rückte ihm entgegen, und Pyrrhus Heer, besonders die beiden Elephanten, siegen, am Siris ^{474 a. U.} bei Heraklea. Er versucht aufs neue Unterhandlungen in Rom; aber weder Beredsamkeit noch Geschenke wirkten dort bis jetzt. Appius Claudius Cäcus widersprach dem Frieden, und er ward nicht geschlossen. Pyrrhus aber siegte zum zweiten Mahle bei Asculum, ^{475 a. U.} ^{219.} doch mit so großem Verluste, daß er gern die Einladung der Sicilier gegen die Karthager annahm, und Italien verließ, nachdem er eine ^{476 a. U.} Besatzung in Tarent zurück gelassen hatte. ²⁷⁸

C. Fabricius Luscinus unbestechlich und unerschrocken. Nach zwei Jahren kehrte er auf ²⁷⁶ Bitte der bedrängten Tarentiner zurück. Allein die Römer kannten jetzt das Mittel, die Elephanten scheu zu machen. *Manius Curius Dentatus*, der genügsame Konful, schlug das ²⁷⁵ Heer des Pyrrhus gänzlich, und nahm ihm das ^{479 a. U.} Lager. Hierdurch lernten die Römer die Kunst eines regelmässigen Lagers, so wie sie vorher eine bessere Schlachtordnung gelernt hatten. Pyrrhus eilte nach Epirus zurück; die Samniter, Lukaner und Bruttier, mußten ^{481 a. U.} ^{213.} sich den Römern unterwerfen; und Milo, des Pyrrhus Befehlshaber in Tarent, übergab die Festung. Doch ließen die Römer den Tarentinern ihre Freiheiten, damit sie nicht, gereizt, die Karthager dringender zu Hilfe riefen, an die sie bereits Gesandte geschickt hatten. Durch diese Eroberungen bereichert, ließen die Römer statt der bisherigen Kupfermünze Sil-